

Angelika Krause

Kunst und Architektur in der öffentlichen Verwaltung

**Künstlerische Gestaltung und Architektur von Landesbauten
unter Anwendung der Richtlinie K 7 der DABau Thüringen**

	Abkürzungsverzeichnis	13
	Vorwort	17
1	Historischer Überblick „Kunst am Bau“ im 20. Jh.	23
2	Determination „Kunst am Bau“	29
2.1	Vorbetrachtungen	29
2.2	Öffentlicher Raum	29
2.3	Förderung der Baukultur	30
2.4	Architekt und Künstler	32
2.5	Nutzerspezifische Aspekte	33
2.6	Soziale Aspekte	34
3	Zustandsanalyse der gegenwärtigen Umsetzung von „Kunst und Bau“ in den Bundesländern	37
3.1	Untersuchungsmethodik	37
3.2	Gegenwärtige Realisierung von Kunst an Gebäuden der öffentlichen Landesverwaltungen	38
3.2.1	„Kunst am Bau“ alte Bundesländer	38
3.2.2	„Kunst am Bau“ neue Bundesländer	41
3.3	Wettbewerb	42
3.4	Mittelbereitstellung	45
3.5	Auftragserhalt	46
3.6	Künstlerverbände und Kunst am Bau	48
3.7	Resümee	51
4	Aktuelle Entwicklungstendenzen	53
4.1	Vorbemerkungen	53
4.2	Haushaltssituation/Mittelbereitstellung	53
4.3	Wettbewerbe und Wettbewerbsergebnisse	59
4.4	Zielkonzepte eines Programms „Kunst im öffentlichen Raum“	61
5	Strategische Rahmenbedingungen zur Notwendigkeit einer Regelung	65

6	Grundlagen der Entwicklung der Richtlinie K 7 im Freistaat Thüringen	69
6.1	Einleitung	69
6.2	Vergaberichtlinien der öffentlichen Hand	71
6.3	Festlegungen in der RBBau	72
6.4	Einbeziehung GRW	74
6.5	Anwendung der VOF – übergreifende Aspekte der Verbindung von Kunst und Architektur	76
6.6	Forderungen der Künstlerverbände	77
6.7	Künstlerförderung als staatliche Aufgabe	79
7	Einführung der Dienstanweisung für die Durchführung der staatl. Hochbaumaßnahmen des Landes Thüringen – DABau Thüringen und Regelablauf einer Baumaßnahme	81
8	Erläuterung der Richtlinie K 7 der Dienstanweisung Bau Thüringen	87
8.1	Entwicklung und Veröffentlichung	87
8.2	Gültigkeit der Richtlinie und Mittelveranschlagung im Landeshaushalt	89
8.3	Mittelbereitstellung im Landeshaushalt	89
8.3.1	Festbetrag im Rahmen des Sonderaufonds	89
8.3.2	Bemessungsrichtlinie bei Einzelveranschlagung	91
8.4	Künstlerische Gestaltungsgenres	92
8.5	Kunstbeirat	93
8.6	Jury und Beiratssitzung	93
8.7	Vergabeverfahren	94
8.8	Ausführung der Maßnahme	95
8.9	Zeitliche Einordnung der künstlerischen Gestaltung	95
9	Spezifik der Kunst-am-Bau-Gestaltungsmöglichkeiten mit der Richtlinie K 7 im Staatlichen Hochbau des Landes Thüringen entsprechend der Finanzierungsart	97
9.1	Vorbetrachtungen	97
9.2	Allgemeiner Landesbau	99
9.3	Hochschulbau	100

9.4	Bauten nach privat vorfinanziertem Investorenmodell	106
9.5	Thematische Untersuchungen zur Anwendung der Richtlinie K 7 entsprechend Finanzierungsart	109
10	Grundlagen der Arbeit des Kunstbeirates im Thüringer Finanzministerium	115
10.1	Einordnung der Thematik Kunst am Bau innerhalb der Finanzverwaltung	115
10.2	Bestellung und Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums	117
10.3	Geschäftsordnung des Kunstbeirates	120
11	Umsetzung des Vergabeverfahrens für künstlerische Leistungen gemäß DABau Thüringen Richtlinie K 7 für einzeln veranschlagte Baumaßnahmen	125
11.1	Vorbereitung des Vergabeverfahrens	125
11.1.1	Festlegung der Rahmenbedingungen	125
11.1.2	Auslobungsunterlage	129
11.1.3	Kolloquium	134
11.1.4	Vorprüfung	135
11.2	Preisgerichtsverfahren	137
11.2.1	Regelablauf	137
11.2.1	Abschluss des Preisgerichtsverfahrens	142
11.2.3	Beratungsfunktionen	145
11.3	Zeitschiene	147
11.4	Verfahrenskosten des Wettbewerbes	150
12	Praktische Anwendung der Richtlinie K 7 der DABau Thüringen bei der künstlerischen Gestaltung von Baumaßnahmen im Rahmen des Landesbaues des Freistaates Thüringen anhand von ausgewählten Anwendungsbeispielen	157
12.1	Allgemeines zur Wettbewerbsanwendung gemäß Richtlinie K 7	157
12.2	Freihandvergabe	166
12.3	Nichtanonyme Wettbewerbe	167
12.3.1	Beschränktes Ankaufverfahren	167
12.3.2	Kooperative Verfahren	169

12.4	Anonyme Wettbewerbe	171
12.4.1	Beschränkter Wettbewerb mit anonymer Einreichung der Entwürfe	171
12.4.2	Offener anonymer Wettbewerb	172
12.3.3	Offenes Bewerbungsverfahren mit nachfolgendem anonymen beschränkten Wettbewerb (begrenzt offener Wettbewerb)	174
12.5	Wettbewerbsgebiet	177
12.5	Wettbewerbsformen	182
12.5.1	Einphasiger Wettbewerb – Realisierungswettbewerb	182
12.5.2	Zweiphasiger Wettbewerb – Ideenwettbewerb mit anschließendem Realisierungswettbewerb	183
12.6	Kombinierte Architekten- und Kunstwettbewerbe	184
12.7	Resümee	186
13	Abschluss des Vergabeverfahrens und Realisierung der künstlerischen Idee	189
13.1	Vertragsabschluss	189
13.2	Realisieren der künstlerischen Leistung	193
13.3	Kartieren/Bestandsaufnahme	195
13.4	Unterhaltungsleistungen	198
13.5	Dokumentation der Ergebnisse	200
13.5.1	Durch die Bauverwaltung	200
13.5.2	Durch Externe	202
14	Gestalterische Wertung der Kunst-am-Bau-Realisierungen innerhalb der Anwendungspraxis der Richtlinie K 7	205
14.1	Beispiel Ankaufverfahren	205
14.2	Beispiel beschränkter Wettbewerb	207
14.3	Beispiel offener Wettbewerb	208
14.4	Beispiel EU-weit offener Wettbewerb	209
14.5	Zusammenfassung	210
14.6	Darstellung praktischer Anwendungsbeispiele	213
15	Integration von Kunst und öffentlicher Verwaltung – Darstellung der aktuellen Problemfelder und Lösungsansätze	225
15.1	Problem Verwaltungsspezifik	225

15.1.1	Politische und haushaltsrechtliche Aspekte	225
15.1.2	Arbeitskräftespezifika in den Staatsbauämtern	231
15.1.3	Strukturierung der Bauverwaltung	238
15.1.4	Übergeordnete Verwaltungsstrukturen	241
15.1.5	Vergabeverfahren	244
15.1.6	Juryzusammensetzung und Nutzerakzeptanz	246
15.1.7	Vertragsgestaltung und Vorfinanzierung	249
15.1.8	Unterhaltung und Registratur der Kunstwerke	253
15.1.9	Effizienz durch bundesweite Verwaltungskooperation im Zuge der Verwaltungsmodernisierung und des e-Governments	255
15.2	Problem Künstlerspezifika	258
15.2.1	Wettbewerbsbewusstsein	258
15.2.2	Wettbewerbseingrenzung und Wettbewerbsablauf	261
15.2.3	Zusammenarbeit Künstler - Architekt	262
15.2.4	Zusammenarbeit Künstler - Bauamt	264
16	Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerung für die weitere wissenschaftliche Arbeit	267
	Abbildungsverzeichnis	275
	Tabellenverzeichnis	279
	Bibliografie	281
	Curriculum Vitae	319
	Anhang	321